

bsw aktuell

AUSGABE 1-2017

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)



Veränderungen prägen die welt- sowie wirtschaftspolitische Landschaft und stoppen nicht vor der deutschen Grenze. Grund genug für uns, die Situationen insbesondere in Sachsens Wirtschafts- und Bildungslandschaft genau zu beobachten und entsprechend zu agieren. Eine wichtige Möglichkeit zum beruflichen Fortkommen Geringqualifizierter oder Branchen-

fremder ist die modulare Teilqualifizierung. Erfahren Sie Näheres zu der Arbeitgeberinitiative „Eine TQ besser“, und wie Sie diese Art der Weiterbildung für sich und für Ihre Mitarbeiter nutzen können. Darüber hinaus widmet sich das **bsw** dem Trendthema „Industrie 4.0“ aus Sicht der Personalverantwortlichen.

Ich freue mich, wenn dieses Thema in Ihrer Unternehmensstrategie aufgegriffen wird, und Sie unserer Einladung zum Personal-

leiterforum am 16. Mai 2017 folgen. Da Personalentwicklung nur mit vorhandenen Fachkräften und Fachkräftenachwuchs erfolgen kann, stehen Themen der Berufsorientierung sowie des Verstehens, Gewinnens und Förderns potenzieller Azubis im Fokus des **bsw** und seiner Angebote. Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit dem **bsw** und seinen Partnern die Initiative ergreifen und für sich nutzen.

Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

Schule/Arbeiten? #Y.O.L.O.!

Unter diesem Motto findet in Chemnitz am 26. April 2017 der 29. Info-Markt statt – DIE Fachveranstaltung für Ausbildungspersonal.

„Praktikum » Ausbildung » Anstellung“, das waren noch Zeiten! Heutzutage sieht es ja eher so aus: „D.S.D.S. » Bachelor » Dschungelcamp“. Eine Ausbildung gleich nach der Schule? Hm? Erstmal entspannen und genießen – man lebt ja schließlich nur einmal – **Y.O.L.O!**

Aber sind denn unsere anvisierten Azubis wirklich so weit von unserer Welt entfernt? Wir sprechen an dieser Stelle nicht über die Generation Z. Nicht darüber, dass sich Werte verändert haben und auch nicht darüber, dass es schwieriger denn je zu sein scheint, den „Willigsten“ unter den „Lustlosen“ zu finden.

Wir sprechen darüber, wie wir gemeinsam einen Weg in diese Welt finden. Wie wir Brücken bauen können. Ohne uns dabei selbst zu verraten und uns Dinge tun lassen, die nicht mehr authentisch sind. Das sich die Rollendefinition „Bewerber“ und „Be-

werbender“ geändert hat, ist auch kein Geheimnis mehr. Wichtig ist aber dabei, das Gesicht und die Haltung zu wahren. Dennoch müssen wir uns den Gegebenheiten stellen. Und wie das gelingen kann, wie wir uns Zugang zur „unbekannten“ Welt verschaffen können, das erarbeiten wir zusammen am 26. April 2017 in einer der modernsten Arbeitsumgebungen in Deutschland – **im Business Village Chemnitz.**

Wir beginnen den Tag um 10.00 Uhr mit Blick auf das augenscheinliche Problem: „*Duale Berufsausbildung in Deutschland – wenn Welten kollidieren*“. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, 6 verschiedene Herausforderungen der täglichen Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren und proaktiv zu bearbeiten. Zur Auswahl stehen bspw. die Beurteilung der Ausbildungsinhalte und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten aus Sicht der Azubi. Oder, „...*die lernen aus und machen dann was ganz anderes...*“ – wie gehen Sie damit um? Oder, Kreativitätstechniken in der Arbeit mit Ihren Azubis –



passen Methoden noch zu Inhalten? Oder erst recht: noch zur Zielgruppe? Diesen und weiteren Fragestellungen werden wir gemeinsam auf den Grund gehen. Abschließend werden die erarbeiteten Inhalte graphisch aufbereitet und für alle zugänglich gemacht. Wer möchte, bleibt nach der Veranstaltung einfach noch auf einen Absacker da und lässt den Tag noch einmal Revue passieren. Wir machen das dieses Mal auch.

INFORMATIONEN

Alexander Merkel
Telefon 0351 42502-41
E-Mail alexander.merkel@bsw-mail.de

Karriere hier – Plane deine Zukunft!

Am 1. März 2017 war es wieder soweit. Über 350 Mädchen und Jungen, Schüler der achten und neunten Klassen besuchten den Aktionstag „Karriere hier – Plane Deine Zukunft“ im **bsw** Werdau.

Etwa 50 Unternehmen der Region, die Stadt Werdau und die Agentur für Arbeit Zwickau präsentierten Ausbildungsmöglichkeiten und informierten über die erforderlichen Voraussetzungen und Bewerbungstermine. „Als Brücke zwischen Schulen und Firmen ist es uns wichtig, dass



die Jugendlichen zeitig genug an die Berufsfelder herangeführt werden und ihnen aufgezeigt wird, welche Möglichkeiten es in unserer Region gibt“, sagt Jens Särchinger,

Leiter des **bsw**-Bildungszentrums in Werdau. Deshalb richtet das **bsw** interessante Angebote zum praktischen Ausprobieren in den Fachwerkstätten an die Schüler der Klassenstufe sieben bis neun und organisiert Exkursionen zum Kennenlernen regionaler Unternehmen.

Der nächste Aktionstag findet im März 2018 zum 7. Mal statt.

INFORMATIONEN

Jens Särchinger
Telefon 03761 8880-30
E-Mail jens.saerchinger@bsw-mail.de

Arbeitgeberinitiative (AGI) Teilqualifizierung „Eine TQ besser“

„TQ“ ist in aller Munde – Was verbirgt sich genau dahinter?

Frau Wolf-Pester, was bedeutet TQ?

W.-P.: TQ bedeutet Teilqualifizierung und ist eine bundesweite Initiative der deutschen Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der deutschen Wirtschaft, die seit 2013 unter dem gemeinsamen Gütesiegel „Eine TQ besser!“ etabliert ist. Genau genommen ist das eine modulare Teilqualifizierung. Da sie autorisierte Module mit zertifizierten Teilabschlüssen in Form einer theoretischen und praktischen Prüfung beendet und durch ein aussagekräftiges Zertifikat belegt wird. Damit richtet sich die TQ an Arbeitssuchende, geringqualifizierte Beschäftigte und Quereinsteiger, die für ausgewählte Arbeitsprozesse und Dienstleistungen geschult werden sollen.

Welchen Mehrwert kann ein sächsisches Unternehmen für sich aus der TQ generieren?

W.-P.: TQ-Teilnehmer werden bedarfsgerecht für spezielle Tätigkeiten in 3 bis 6 Monaten qualifiziert, sind also schnell einsatzbereit. Die Auswahl der TQ-Module erfolgt hierbei arbeitsplatznah und bedarfsgerecht.

Was bedeutet dies jetzt für den TQ-Teilnehmer?

W.-P.: Das Berufsbild ist in einzelne Module untergliedert, die den Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit entsprechen. Die Teilnehmer belegen ein oder mehrere Module. Sie erreichen mit jedem Modul einen höheren Wissenstand, werden also um „Eine TQ besser!“. Wenn alle Module eines Berufsbildes belegt wurden, erhalten sie die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss durch Externprüfung vor der zuständigen Kammer zu erwerben.

Herr Millies, was können die Teilnehmer auf diese Art lernen?

M: Bisher lagen für die Bundesagentur für Arbeit zertifizierte Module für 12 Berufsbilder vor:

- Werkzeugmechaniker
 - Industriemechaniker
 - Mechatroniker
 - Fachkraft für Metalltechnik
 - Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuk
 - Elektroniker für Betriebstechnik
 - Industrieelektriker für Betriebstechnik sowie Geräte und Systeme
 - Fachlagerist
 - Hochbauarbeiter
 - Verkäufer
 - Kaufmann im Einzelhandel
 - Fachkraft im Gastgewerbe
- Ab April 2017 werden neu hinzugekommen
- Maschinen- und Anlagenführer
 - Kaufmann für Büromanagement
 - Hauswirtschaftler

Häufig taucht auch der Begriff TQplus auf, was verbirgt sich dahinter?

W.-P.: Das „plus“ besteht aus zusätzlichen 6 Wochen berufsbezogener Deutschsprachförderung und Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen für eine gelingende Integration von ausländischen Arbeitswilligen. Für alle angebotenen Berufsbilder ist auch eine TQplus-Variante vorhanden.

Wer finanziert die Module der TQ?

M: Da die Module nach AZAV zertifiziert sind, ist für Arbeitssuchende und Quereinsteiger eine Finanzierung über den Bildungsgutschein möglich. Unternehmen erhalten Förderung für Geringqualifizierte über das WeGebAU-Programm der Bundesagentur für Arbeit. Interessierten Teilnehmern und



Förderung

Programm WeGebAU der Bundesagentur für Arbeit fördert

- 100% der Weiterbildungskosten für geringqualifizierte Beschäftigte.
- 100% der Weiterbildungskosten für Beschäftigte in Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern.
- Mindestens 50% der Weiterbildungskosten für Beschäftigte in KMU mit bis zu 250 Mitarbeitern.

Unternehmen empfehle ich ein bsw-Bildungszentrum in der Nähe zu kontaktieren und sich individuell beraten zu lassen.

Das Interview mit Michaela Wolf-Pester (Abk. W.-P.), Fachleiterin Arbeitsmarktdienstleistungen und Patrick Millies (M.), QM-Beauftragter der bsw-Unternehmensgruppe, führte Jana Noltenius, Teamleiterin Marketing.

Ziele und Vorteile der Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung „Eine TQ besser“

- Verringerung des Fachkräftemangels durch gezielte berufsanschlussfähige Teilqualifizierung
- Reduzierung der Zahl an- und ungelerner Erwachsener mit und ohne Beschäftigung
- Einheitliches, überregionales Konzept zur Steigerung der Qualifikationstransparenz
- Etablierung und Implementierung durch enge Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren des Arbeitsmarkts
- Zeitlich- und verlaufsflexibles Qualifizierungskonzept mit Begleitung bis zum Berufsabschluss

INFORMATIONEN

Patrick Millies
Telefon 0351 42502-52
E-Mail tq@bsw-mail.de

Die Zukunft der sächsischen Wirtschaft ist digital – 23. Personalleiterforum in Dresden

Die neuen digitalen Technologien werden auch die sächsischen Unternehmen grundlegend verändern. Unter digitaler Transformation wird der Einsatz digitaler Tools und Technologien durch Unternehmen bezeichnet, das Geschäftsmodell, das Leistungsportfolio sowie die unternehmerischen Prozesse beeinflusst. Dadurch bieten sich neue Möglichkeiten zur Umsatzsteigerung, Kostenreduktion, Erhöhung der Kundenbindung sowie Effizienzsteigerung. Gleichzeitig stellt dieser Prozess die Unternehmen vor neue Herausforderungen, diesen Wandel zu gestalten. Dafür gibt es keine fertigen Lösungen! Jedes Unternehmen wird mit Kreativität eigene Wege finden, die Chancen der digitalen Welt zu nutzen. Diesen Trend greift das 23. Personalleiterforum am 16. Mai 2017 in Dresden auf und möchte Impulse für den digitalen Transformationsprozess vermitteln. Neue



50. Migrant in die sächsische Wirtschaft vermittelt

Nadin Haj Khalil aus Syrien ist die 50. Migrantin, die im Rahmen des Projektes „VISION“ eine berufliche Tätigkeit in einem sächsischen Unternehmen aufgenommen hat. Am 9. März 2017 begann sie ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei der GSA-CAD GmbH & Co. KG, NL Dresden.



Der Name „VISION“ bedeutet Vielfalt und Integration in Sachsen – Perspektiven für Migrantinnen und Migranten in offenen Unternehmen. Die Förderung erfolgt über die Integrationsrichtlinie Bund mit dem Handlungsschwerpunkt Integration statt Ausgrenzung (IsA). Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren werden unterstützt, eine abschlussorientierte Qualifizierung zu absolvieren, eine Ausbildung aufzunehmen oder ein Arbeitsverhältnis zu finden. Seit 2015 wurden 135 Teilnehmer

Technologien brauchen auch neue Kompetenzen und Qualifikationen. Diese müssen frühzeitig entwickelt werden, um den Wandel erfolgreich gestalten zu können. Zur Unterstützung werden folgende 5 Workshops stattfinden:

Workshop I: Methoden und Strukturen der digitalen Welt

Workshop II: Die neue Rolle des Personals und ihre Auswirkungen

Workshop III: Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt

Workshop IV: Zurück in die Zukunft – Unternehmenskommunikation 4.0

Workshop V: Möglichkeiten und Grenzen des Arbeitsrechts für die digitale Arbeitswelt

In diesen Vorträgen und Workshops werden organisatorische Modelle und digitale Strukturen am Beispiel von Unternehmen dargestellt und daraus abgeleitet die Vorgehensweise bei der Einführung von digitalen Prozessen. Weiterhin stehen die neuen Tätigkeiten des Personals im Fokus der Betrachtung, welche sich durch die digitale Vernetzung ergeben. Neue Arbeitsinhalte bedeuten auch neue Kompetenzen, d. h.

welche Anforderungen werden an die Mitarbeiter gestellt und wie können diese entwickelt werden. Damit verbunden ist auch die betriebliche Kommunikation, welche wesentlich horizontaler als bisher verlaufen wird. Das hat Einfluss auf die Verantwortung und die höhere Entscheidungskompetenz der Mitarbeiter.

Dieser Wandel der Arbeitsinhalte und unternehmerischen Abläufe beeinflusst wesentlich die Arbeitszeit und den Ort der Tätigkeiten. Deshalb wird ebenfalls das Arbeitsrecht ein Teil des Forums sein. Im Mittelpunkt stehen neue Lösungen und Ansätze zur Flexibilisierung der Arbeitszeit, wie z. B. share-Modelle. Auch neue Arbeitsformen wie crowdworking können neue Möglichkeiten für Unternehmen sein.

Wir laden Sie herzlich zum Erfahrungsaustausch zu diesen Themen ein und begrüßen Sie gern zu unserem 23. Personalleiterforum.

INFORMATIONEN

Uwe Brandstätter
Telefon 0371 53335-50
E-Mail uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

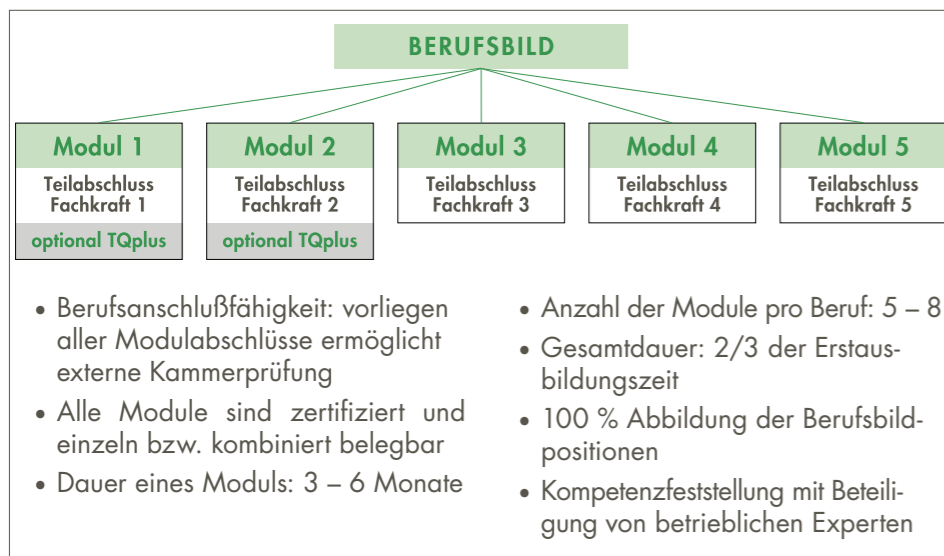
Für viele Unternehmen ist die Beherrschung der deutschen Sprache ein wesentliches Kriterium für die Einstellung. Deshalb wird auch im Rahmen des Projektes ein berufsbezogener Deutsch-Kurs angeboten. Hier stehen speziell die Vokabeln und Redewendungen verschiedener Berufsfelder im Mittelpunkt. Auch ein Praktikum im potenziellen Unternehmen trägt dazu bei, den Migrant besser kennenzulernen, seine beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten zu ermitteln sowie sein Engagement zu prüfen.

Damit bietet das Projekt „VISION“ die Möglichkeit, Migrantinnen und Migranten eine berufliche Perspektive in Sachsen zu öffnen. Interessierte Unternehmen können Kontakt mit uns aufnehmen.

INFORMATIONEN

Projektberater Standort Dresden
Iris Klein, Telefon 0351 4250259
E-Mail iris.klein@bsw-mail.de
Ilona Weidner, Telefon 0351 4250239
E-Mail ilona.weidner@bsw-mail.de

Projektberater Standort Chemnitz
Josephine Oettel, Telefon 0371 53335533
E-Mail josephine.oettel@bsw-mail.de



Zertifizierte Prüfungsstätte für MICROSOFT OFFICE SPECIALIST (MOS)

Der professionelle Umgang mit Microsoft Office ist wichtiger denn je, da es als DER Standard für Bürosoftware gilt. Microsoft bietet allen Anwendern das MOS-Programm zur Überprüfung der Kenntnisse im Umgang mit den MS Office. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter, die über grundlegende Kenntnisse verfügen und ein weltweit anerkanntes Zertifikat erwerben wollen. Prüfungen für Word, Excel oder PowerPoint 2013 können in der **bsw**-Geschäftsstelle Dresden abgelegt werden.

Infos:

- Online-Portal-Zugang mit allen nötigen Unterlagen und Übungen der Selbstlernphase
- Workshop-Tag (Repetitorium/Prüfungsvorbereitung) in Dresden
- Zertifikats-Prüfung

ANSPRECHPARTNER

Theo Klems
Telefon 0351 42502-92
E-Mail theo.klems@bsw-mail.de



NEU! Berufsbezogene Deutschsprachförderung gestartet

Gute Deutschkenntnisse sind die Grundvoraussetzung, um auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und sich im Berufsleben weiter behaupten zu können. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik, neuer Zielgruppen und Sprachbedarfe wurde die Berufsbezogene Deutschsprachförderung nach § 45a AufenthG in ein modulares Gesamtprogramm Sprache als Regelinstrument überführt. Als sinnvoller Anschluss an die allgemeinen Integrationskurse bietet die **bsw** gGmbH ab sofort Kurse zum Erreichen berufsfeldübergreifender Deutschkenntnisse in drei Basismodulen bis Sprachniveaustufe B2, C1 und C2 an. Der erste Kurs ist am 6.3.2017 mit 18 Teilnehmern im BZ Freiberg gestartet.

ANSPRECHPARTNER

Kerstin Mäder
Telefon 03731 69290-0
E-Mail kerstin.maeder@bsw-mail.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Postfach 28 03 64, 01143 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250250
E-Mail info@bsw-mail.de,
Internet www.bsw-sachsen.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV

Vorstand

Josi Blechschmidt (Vorstandsvorsitzende)
Bertram Höfer, Christian Neumann, Axel Seidel

Geschäftsführer

Dr. Ralf Hübner
27. Jahrgang, Heft 1/2017
Redaktionsschluss: 27. März 2017

Die Gleichstellung von Mann und Frau wird im bsw nicht in Frage gestellt. Mit allen Bildungsangeboten und Dienstleistungen sprechen wir stets beide Geschlechter an.

Berufs- und Studienorientierung für Schüler an Gymnasien im Vogtland

„Bildung ist das höchste Gut unserer Gesellschaft und in der Bildung unserer Kinder liegt die Zukunft.“ Mit diesem Leitspruch startete das Bildungszentrum Vogtland des **bsw** im August 2016 erstmalig ein dreijähriges Projekt für Schüler an zwei Plauener Gymnasien. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerunternehmen des **bsw** und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützen wir die Gymnasiasten bei der Berufs- und Studienorientierung, wobei ein starker Praxisbezug im Mittelpunkt steht. So beteiligen sich mittlerweile 36 Schüler aktiv an der Arbeit, die prinzipiell nach dem Unterricht und in den Schulferien stattfindet.

Im ersten Schulhalbjahr hatten wir viele Gelegenheiten, die Schüler sowie ihre Vorstellungen, Wünsche und Fragen hinsichtlich der Berufswahl gut kennen zu lernen. Dementsprechend wurden die Veranstaltungsangebote ausgerichtet, Fachleute zu unterschiedlichen Themen einge-

Freien Presse, das Kennenlernen des Marketing Konzeptes „Coole Flats“ der Wohnungsbaugesellschaft Plauen, Gesprächsrunden zu Studium und Karriere bei der Polizei Sachsen und der Bundeswehr. Zum Schuljahresabschluss geht es gemeinsam nach Leipzig zu einer Exklusivführung im BMW-Werk und einer Führung über den Campus der Universität Leipzig.

Um das Angebot für die Gymnasiasten zu erweitern und regional frühzeitig Nachwuchskräfte zu sichern, möchten wir alle Unternehmen im Vogtland motivieren mit dabei zu sein und durch ganz persönliche Beziehungen das Interesse an den jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten zu wecken.

ANSPRECHPARTNER

Doreen Vogtländer-Mothes
Telefon 03744 8311-12
E-Mail doreen.vogtlaender@bsw-mail.de



laden und Betriebsexkursionen organisiert. Bisheriger Höhepunkt waren die Praxistage der Gymnasiasten in den Winterferien. So arbeiteten die Projektteilnehmer bspw. in Industrieunternehmen (Goldbeck GmbH, Hetzner Online GmbH) oder waren gestalterisch zu den Themen Holz und Design tätig. Gut angenommen wurden u.a. die Praxisplätze in verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung Plauen. Weitere Veranstaltungen sind geplant, wie Besuche der Lokalredaktion der

7. Sächsischer Industriemeistertag



Der Meister in der Sandwich-Position

Verlängerter Arm der Geschäftsleitung oder Sprecher der Kollegen

15. September 2017

www.bsw-gmbh-online.de

bsw GmbH
BERATUNG, SERVICE &
WEITERBILDUNG GmbH

